



LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesee / Feber 2013

Pfarre Jedlesee -
Maria Loretto,
1210 Wien, Lorettoplatz 1
Tel 278 51 92,
Fax 278 51 92/33,
Mail:

kanzlei@pfarre-jedlesee.org

www.pfarre-jedlesee.org

In dringenden Fällen
(Krankensalbung):

Priesternotruf
(Telefonseelsorge) 142

Caritas Haus St. Martin,
1210 Wien,
Anton-Bosch-G. 22,
Tel. 272 83 24

Heilige Messen:

an Sonntagen um
8:00, 9:30 und 18:00 Uhr,
an Feiertagen
9:30 und 18:00 Uhr
Montag bis Samstag
(werktags) um
18:00 Uhr

Mittwoch, 16:00 Uhr Heilige
Messe im Caritas Haus
St. Martin

Beichtgelegenheit:

Freitag 18:30 — 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Montag und Freitag
9:00 — 12:00 Uhr
Donnerstag
9:00 — 12:00 und
16:00 — 20:00 Uhr

**Sprechstunden des
Pfarrers MMag. Seweryn
Bojanowski
nach Vereinbarung**

Impressum: Medieninhaber,
Herausgeber: Pfarre Jedlesee -
Maria Loretto; Redaktion: Fach-
ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
Pfarre Jedlesee, beide
1210 Wien, Lorettoplatz 1,
Tel. 278 51 92, Email:
kanzlei@pfarre-jedlesee.org,
www.pfarre-jedlesee.org,
DVR: 0029874(1710). Namentlich
gezeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Herstellung:
Eigenvervielfältigung. Offenle-
gung gem. § 25 MedienG:



Alleininhaber
Pfarre Jedlesee,
inhaltliche Linie:
Informationen
über das Pfarr-
leben in
Jedlesee.

Wer glaubt wird selig

Das Jahr des Glaubens wurde von Papst Benedikt XVI. ausgerufen: Es hat anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Zweiten Vatikanischen Konzils am 11. Oktober 2012 begonnen und wird am Christkönigsfest, dem 24. November 2013 enden. Es ist eine Einladung, den Glauben zu vertiefen und durch das Lebenszeugnis zur Sprache zu bringen. Eine gute Gelegenheit, unseren Glauben besser kennen zu lernen und andere zum Glauben einzuladen. Es ist zugleich auch der 20. Jahrestag des Erscheinens des Weltkatechismus (1992).

„Die Mission der Kirche ist wie jene Christi, wesentlich über Gott zu sprechen“, betonte Benedikt XVI. bei der Eröffnungsmesse im Petersdom. Dieser Auftrag gilt in besonderer Weise gegenüber Christen, die ihre eigene Identität verloren haben. Es ist ein Auftrag aller Getauften und nicht nur der Bischöfe, Priester und Diakone.

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt; aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen“ (1Petr 3,8-16). Petrus schrieb diese Worte in einem Brief an Gemeinden im nördlichen und westlichen Kleinasien. Die Empfänger sind vorwiegend Heidenchristen; sie leben „in der Zerstreuung“, weil sie als Christen in der Welt

(Fortsetzung auf Seite 2)

Betrachte das Leben Jesu vom Kind im Stall

bis zu dem, der am Kreuz angenagelt ist, und frage dich:

Verdient dieser Gott, der so viel gelitten hat,

um unser Herz an sich zu ziehen,

nicht auch von dir geliebt zu werden?

HL. ALPHONS MARIA VON LIGUORI

Kirche für Kinder

**Aschermittwoch, 13. Feber,
15:30 Uhr**

**Kinderwortgottesdienst mit
Aschenkreuz**

Kinderwortgottesdienst

1. Fastensonntag, 17. Feber

**2. Fastensonntag, 24. Feber
jeweils 9:30 Uhr**

**Kreuzweg gestaltet für Kinder
jeden Freitag, ab 22. Feber**

**bis 15. März
16:00 Uhr**

**Alle Kinder sind herzlichst
eingeladen!**



FOTO: ©RUDOLF HALABALA

Die SternsingerInnen konnten bei uns in der Pfarre

€ 4.316,19

ersingen.

In rund 500 Projekten wird das gesammelte Geld wirksam verwendet.

Dank auch an alle Mitwirkenden!

Dankeschön!

www.dka.at

Fastenzeit in Jedlesee

Aschermittwoch, 13. Feber

15:30 Uhr Kinderwortgottesdienst mit Aschenkreuz

19:00 Uhr Abendmesse mit Aschenkreuz

Kreuzweg

jeden Freitag, 17:00 Uhr

Kreuzweg gestaltet für Kinder

jeden Freitag, 16:00 Uhr;
erstmalig am 22. Feber, letztmalig am 15. März

Kinderwortgottesdienst

Sonntag 17., 24. Feber, 3., 10. März
(1. - 4. Fastensonntag), 9:30 Uhr

Kinderpredigt

5. Fastensonntag, 17. März, 9:30 Uhr

Bibel teilen

Donnerstag, 14. Feber, 19:00 Uhr, Meditationsraum

Wer glaubt wird selig

Glaubensgespräche mit
Pfarrer Seweryn Bojanowski

jeden Mittwoch, vom 20. Feber bis 20. März,
19:00 - 20:30 Uhr

Um die Tage der Fastenzeit mit Gott gemeinsam zu beginnen, sind Sie zum Morgenlob der Kirche eingeladen:
Laudes, täglich von Montag - Freitag um 7:00 Uhr in der Kirche (letztmalig Freitag, 22. März).

Nehmen Sie sich Zeit zur Stille bei der **Anbetung, jeden Freitag**, im Anschluss an die Abendmesse bis 19:00 Uhr. Beachten Sie auch die **Nachanbetung** am 1. März.

Weitere Termine:

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 1. März, 18:00 Uhr, Ort und Zeit zu
Redaktionsschluss noch offen. Info: www.weltgebetstag.at



Familienfasttag Freitag, 22. Feber

Suppessen Sonntag, 24. Feber, ab 9:00 Uhr

(Fortsetzung von Seite 1)

fremd und heimatlos sind. Umso notwendiger ist es für die Christen, ihre besondere Stellung und ihre Sendung in Staat und Gesellschaft zu begreifen. Das ist nicht unbedingt die Situation der Kirche in Österreich heute - noch nicht. Die Notwendigkeit aber und die Herausforderung, die Sendung und die Stellung der Christen in Staat und Gesellschaft zu begreifen, sind zu jeder Zeit aktuell.

Es wird in letzter Zeit öffentlich wieder mehr über Religion gesprochen: Über ihre die Kultur prägende Kraft. Über die Frage, wie stark sich der Staat mit der Religion einlassen darf. Darüber, ob Religion nicht ausschließlich Privatangelegenheit ist und in der Öffentlichkeit nichts zu suchen hat. Ist es nicht sogar gefährlich ein religiöser Mensch zu sein? Welche Konsequenzen hat das für mich, wenn ich mich als praktizierender Katholik in der Schule oder in der Arbeit „oute“? Ist es nicht einfacher „die Kirche im Dorf stehen zu lassen“? Den eigenen Glauben zu einer privaten Angelegenheit zu erklären?

Bei solcher Haltung werde ich mir sicher viele Fragen ersparen. Die typischen Vorwürfe an die Kirche werden nicht an mich herangetragen. Zölibat, Inquisition, Kreuzzüge, in der neuesten Zeit auch leider Missbrauch und Skandale. Alles Themen und Fragen auf

die man sicher nicht gleich eine Antwort hat. Dennoch bin ich als Christ, als Katholik, sogar verpflichtet, mich mit meinem Glauben, meiner Identität als gläubiger Mensch auseinander zu setzen.

Das Jahr des Glaubens soll dazu Hilfe und Anstoß sein. Es sind viele Publikationen, Bücher, Artikel entstanden. Die Veranstaltungen auf Diözesanebene runden das Angebot ab. Auch in unserer Pfarre wollen wir, schon traditionell in der Fastenzeit, einige Themen, die mit dem Glauben und der Kirche verbunden sind, vertiefen. Dazu werde ich eine Gesprächsreihe unter dem Titel „Wer glaubt wird selig“ anbieten. Jeden Mittwoch in der Fastenzeit, beginnend eine Woche nach dem Aschermittwoch am 20.02. um 19 Uhr und dann ab Ostern einmal im Monat. Die 1,5 Stunden sollen eine Möglichkeit bieten, sich mit einigen Themen auseinander zu setzen und zu diskutieren. Ein gemeinsames Gebet wird die Abende abschließen. Die Themen sind sehr unterschiedlich, so dass jeder etwas für sich finden kann. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Interessierte an dem ganzen Zyklus teilnehmen. Man kann sich jedoch auch nur einzelne Themen aussuchen.

Eine gute Fastenzeit wünscht Ihnen allen
Ihr Pfarrer Seweryn Bojanowski

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag



Frau Friederike Blaschitsch
zum 90. am 1. Feber

Frau Josefine Honsig zum 88. am 1. Feber

Frau Hildegard Köpel zum 88. am 1. Feber

Frau Anna Scipal zum 88. am 7. Feber

Herrn Walter Ehrensberger zum 90. am 8. Feber

Herrn Ibrahim Göksun zum 86. am 10. Feber

Frau Helene Goll zum 88. am 12. Feber

Frau Irmgard Öfner zum 91. am 20. Feber

Herrn Erwin Deibler zum 88. am 21. Feber

Frau Rosa Seebach zum 88. am 23. Feber

Frau Edith Graf zum 86. am 25. Feber

Frau Josefa Mattes zum 92. am 25. Feber

Herrn Walter Benischek zum 80. am 27. Feber

Frau Gertrude Achleitner zum 86. am 28. Feber

Frau Berta Puffer zum 88. am 28. Feber

Spieletag

in der Pfarre Jedlesee

Samstag, 23. Feber
10:00 - 19:00 Uhr

www.minis.pfarre-jedlesee.org



www.spielen.at

*Spiele und Spaß für
Familien und Freunde
mit Buffet zur Stärkung*

Veranstalter: Ministranten Jedlesee mit freundlicher Unterstützung der IG Spiele

*Wer glaubt
wird selig!*

**Glaubensgespräche
über Gott, die Welt
und die Kirche.**

**Mit Pfarrer
Seweryn Bojanowski**

Termine:

In der Fastenzeit jeden Mittwoch, 19:00 –
20:30 Uhr. (Herzliche Einladung zur heiligen
Messe um 18:00 Uhr.)

Pfarrhof, 1. Stock, Musikzimmer

Themen der Abende:

20.02.2013	Taufe? Mein Kind soll selbst entscheiden!
27.02.2013	Die Brüder Jesu
06.03.2013	Die Päpstin Johanna
13.03.2013	Das finstere Mittelalter
20.03.2013	Beichte?

.... wird fortgesetzt!



JAHRE DES GLAUBENS 2012
2013

Aktion Familienfasttag 2013

Zum Familienfasttag am Freitag vor dem zweiten Fastensonntag lädt die Katholische Frauenbewegung Österreichs (kfb) bereits seit 1958 ein. Wer fastet ahmt eine „Notlage“ nach. Fastende tun so, als ob sie liebe Dinge entbehren müssten. Dabei erfahren sie, wie wenig sie fürs Leben brauchen und entwickeln ein Gefühl für Menschen, die sich tatsächlich in einer Notlage befinden. Zum Beispiel für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika oder Afrika. Unter dem Motto „teilen macht stark“ sammeln sie in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität.

Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und kommen Sie zum Suppenessen am Sonntag, dem 24. Feber, spenden Sie bei den Gottesdiensten oder nützen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter www.teilen.at!



Sonntag, 24. Feber 2013
ab 9:00 Uhr

Die Frauen laden zum

Suppenessen

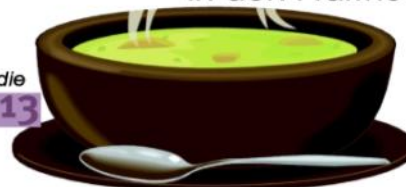
in den Pfarrhof

Suppe essen -
Schnitzel zahlen

Ihre Spende unterstützt die

Aktion Familienfasttag 13

KATHOLISCHE
FRAUENBEWEGUNG





Erinnern Sie sich?



Die Zeit der Redemptoristen in Jedlese Ein persönlicher Rückblick von Herbert Fritsche

Ich bin Jahrgang 1952 und 1960 durch Dr. Anton Slavicek (Ministrantenleiter und Mäzen der Pfarre seit dem 2. Weltkrieg) zu den Ministranten gekommen. Damals war noch vieles anders: Der Pfarrhof war im Schlössl, wo Pfarrer Gilbert Grill und Kaplan Martin van Dam wohnten.

Die Gruppenstunden der Ministranten und JS-Kinder (geleitet von Herrn Eisenbach) waren in einem Keller in der Michtnergasse 6.

Nachdem Pfarrer Grill von Pfarrer Hugo Wolf abgelöst worden war, wurde im Jahr 1964 alles anders: Die Redemptoristen übernahmen von den Augustiner-Chorherrn die Pfarre und zogen bald in den neugebauten Pfarrhof Lorettoplatz 1 ein.

(Ich erinnere mich noch an die Kriegsrüinen, die zuvor an dieser Stelle gestanden waren und auch an die Baustelle, in der wir Jungen immer unerlaubterweise herum geklettert waren, bis uns einmal der Mesner Raimund Waltenberger erwischt hatte.)

Aber zurück zu den Redemptoristen: Pfarrer P. Pöttler sowie P. Huemer, P. Linseder und P. Mayer zogen ein. Plötzlich hatten wir vier Priester, was für uns Ministranten ziemlichen Stress bedeutete: Jeder Priester las seine eigene Messe! So mussten wir jeden Tag um 6.00, 6.30, 7.00 Uhr und am Abend ministrieren.

Glücklicherweise waren die Gottesdienste recht kurz. Besonders P. Linseder war bei uns sehr beliebt, weil er eine Messe in 25 Minuten schaffte. Auch wir Ministranten stellten bei den lateinischen Gebeten so manchen „Geschwindigkeitsrekord“ auf.

Natürlich gab es noch keinen Volksaltar und wir waren durch das Kommuniongitter vom „Volk“ getrennt, was uns Buben beim Hauptaltar zu manchem Unfug verleitete. Doch eine der ersten Änderungen der neuzugezogenen Redemptoristen war, gegen diese

Späße einzuschreiten.

So waren wir zu Beginn von unseren neuen Priestern, die noch dazu „vom Land“ (Oberösterreich) kamen, nicht sehr begeistert!

Doch bald änderte sich dies: P. Mayer, der für die Jugend zuständig war, konnte schnell die Herzen der Mädchen und Burschen erobern. Leider scheint er das „zu gut“ gemacht zu haben, da er bereits nach einem Jahr versetzt wurde (es gab da einige Gerüchte ...). Jedenfalls konnten wir damals nicht verstehen, wieso uns gerade unser Lieblingspriester, der coole P. Mayer weggenommen wurde.

Als Nachfolger wurde uns ein gewisser P. Waiß vorgesetzt. Er war klein von Gestalt und eigentlich überhaupt nicht cool.



Pater Matthias Waiß, † 1988

P. Pöttler überforderte ihn noch vollkommen, indem er ihn als Lehrer in die Hauptschule (mit verhaltensauffälligen Kindern) schickte und noch dazu den Tipp gab „besonders lieb zu den Kindlein“ zu sein.

Heute bewundere ich P. Waiß, dass er bei diesen Voraussetzungen nicht gleich aufgegeben hat. Denn er hatte es wirklich schwer: Wenn schon wir braven Ministranten uns hinter

seinem Rücken lustig gemacht hatten, was muss er da erst in der Hauptschule mitgemacht haben!

Doch jetzt zeigte sich die Stärke des „kleinen“ Mannes: Er gab nicht auf und ganz langsam konnte er durch seine menschliche Art unsere Herzen und Anerkennung gewinnen. Sicher half ihm sein starker Glaube dabei. Es ist bewundernswert zu welcher Größe er sich durch kleine, scheinbar unauffällige Taten entwickelte.

Nachdem P. Pöttler 1968 nach Leoben ging, wurde P. Waiß sogar zum neuen Pfarrer und Rektor ernannt. P. Parzer kam und übernahm sehr erfolgreich die Jugendarbeit – immer noch von P. Waiß unter-



Pater Franz Huemer, † 2008

stützt, der nun bei allen Altersgruppen sehr beliebt war.

In dieser Zeit gab es ja viele Änderungen in der Kirche. Das Vatikanische Konzil modernisierte die Gottesdienste und es wurde der erste Volksaltar in der Kirche aufgestellt. Das Kommuniongitter wurde entfernt und nichts mehr Trennbares war zwischen Priestern und Volk. Die Laien durften ihren Pfarrgemeinderat wählen und ich erinnere mich gerne welche gute Stimmung dort herrschte: Nach den Sitzungen war es normal, dass P. Linseder schon Getränke hergerichtet hatte und P. Waiß sich immer zu uns setzte und mit uns tarockierte.

Die Redemptoristen gingen auf die Gläubigen zu und zeigten ihnen, dass sie sie gerne hatten und schätzten. Es war selbstverständlich, dass alle freundlich begrüßt wurden und es gab kaum einen Tag wo P. Huemer uns nicht auf sein Zimmer einlud oder P. Waiß in der Pfarrkanzlei ein „Stamperl“ auffischte.



Pater Franz Geiblinger

Auch alle weiteren Redemptoristen, die in unserer Pfarre wirkten: P. Buchebner und zuletzt besonders der beliebte P. Geiblinger zeichneten sich durch ihre Herzlichkeit aus.

Nicht durch tolle Predigten oder durch finanzielle Erfolge für die Pfarre sondern durch ihre Menschlichkeit sprachen sie immer weitere Kreise an. Und das spürten die Leute und es nahmen immer mehr am Pfarrleben Anteil, so dass P. Waiß sich überlegte wegen der zu erwartenden Neubauten einen neuen Pfarrsprengel zu gründen.

Leider ging die Zeit der Redemptoristen nach 25 Jahren durch den plötzlichen Tod von P. Waiß zu Ende.

Rückblickend möchte ich danken für die Seelsorge, die uns in diesen Jahren zu Teil wurde. Was wirkliche Seelsorge bedeutet sahen wir besonders bei P. Waiß: Er war klein, manchmal ungeschickt, konnte weder gut sprechen (noch singen) aber er glied all diese Defizite durch seine Menschlichkeit in hohem Maße aus.

Dies zeigt auch das folgende, von ihm verfasste Gedicht, das nicht durch literarische Werte glänzt, sondern durch Werte des Glaubens und der Liebe zum Nächsten.

FOTOS: REDEMPTORISTEN, PFARRE JEDLESEE, PFARRE GUNTRAMSDORF-ST. JOSEF



Zum Abschied

In das Herz möchte ich euch allen tiefe, frohe Hoffnung legen.

Wie der Schiffe Anker sich verkrallen, um in den Stürmen zu bestehen,

so sollt ihr in Gott Heimat finden in den Nächsten eures Lebens,

und dann, wenn andere euch herzlos schinden. Gott rufst du nie vergebens!

Müde Traurigkeit umfängt mich zur Stunde, da ich an euch alle denke.

Unsere Lieder klangen wie aus einem Munde. Ja ich weiß, dass seine Hand uns lenkte.

Wie konnte diese schöne Zeit so schnell vergeh'n, die uns geschenkt wie ein süßes Träumen,

vielleicht damit wir die langen, banger Nächte besteh'n und unsere Zeit, die kurze, nicht versäumen.

Am Freitag, dem 1. Feber 2013 gedachten wir in der Abendmesse um 18:00 Uhr Pater Matthias Waiß, dessen Todestag sich heuer zum 25. Mal jährt.



redemptoristen

Verabschiedung Redemptoristen

24 Jahre lang haben Priester des Redemptoristenordens in unserer Pfarre gewirkt.

Als Zeichen der Dankbarkeit werden wir dem Orden ein einmaliges Stipendium für einen Priesterstudenten aus Zimbabwe stiften. Diese Art des Geschenkes haben wir im treuen Gedenken an P. Matthias Waiß ausgewählt.

Wie hoch das Stipendium ausfallen wird, hängt von Ihrer Großzügigkeit ab.

Still und unauffällig hat P. Franz Geiblinger in der schwersten Zeit nach dem Tod von P. Matthias Waiß unsere Pfarre geleitet. Er ist uns allen ans Herz gewachsen. Auch ihm wollen wir danken und ein Messgewand zum Abschied schenken.

Spenden werden am 16. Oktober nach jeder Messe gesammelt. Sammel Listen und Zahlscheine liegen in der Sakristei, in der Pfarrkanzlei und bei den Gruppenverantwortlichen auf.

Bankverbindung: Erste Österreichische Spar-Casse 379-52919, Kennwort 'Verabschiedung Redemptoristen.

Karl Wursch

Stephan Schwarcz

Adalbert Stich

im Loretto-Boten 1988-3

Ein Dankeswort!

Die Augustiner Chorherren haben die Pfarre Jedlesee „Maria Loretto“ abgeben müssen. 1964 haben die Patres der Redemptoristen unter dem Provinzial P. J. Bogner die Betreuung übernommen.

Im August 1964 übernahmen Pater Franz Pöttler mit Pater Johannes Linseder, Pater Franz Huemer und Pater Georg Mayer die Pfarrseelsorge. Es wurde von Beginn an eine gute seelsorgliche Arbeit geleistet. Die Pfarrgemeinde nahm auch die Patres sehr gut auf. Im September 1965 kam Pater Matthias Waiß als Kaplan, der dann 1968 Pfarrer wurde. Es kam in weiterer Folge Pater Josef Parzer als Kaplan in die Pfarre. Alle Patres, voran der Pfarrer, waren eifrig in den Schulen unserer Pfarre tätig, was sich sehr gut bei den jungen Familien auswirkte. Pater Huemer und Pater Parzer bemühten sich mit dem Pfarrer um die Jungschar, die Ministranten und die Jugend. Pater Linseder war sehr um die Kranken und Alten sowie um das Seniorenheim „St. Martin“ bemüht. Auf ein Jahr kam auch ein sangesfreudiger Pater, Johannes Buchebner, zu uns. Die Saat ging gut auf. Die einzelnen Gruppen wuchsen heran. Das Pfarrleben war immer sehr lebendig. Durch Pater Waiß wuchsen drei Chöre heran, die sich auch jetzt sehen und hören lassen können. Als 1985 nur mehr Pater Waiß und Pater Linseder in der Pfarre waren, stieß Pater Franz Geiblinger zu uns. Vorerst nur drei Tage in der Woche, und mit September 1987 war er dann ganz bei uns. er lebte sich schnell ein und wurde von allen dank seiner Persönlichkeit sofort gerne aufgenommen.

Neben den genannten Patres müssen auch die vielen guten Maiprediger der Redemptoristen erwähnt werden, die viel zum Wachstum der Pfarrgemeinde beigetragen haben. Nicht vergessen wollen wir die gute Vertretung in den Sommermonaten durch Pater Franz Ponhold. Wir sagen Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Die Pfarrgemeinde wird nun bemüht sein, den Erfolg weiter zu pflegen, auszubauen und zu vergrößern.

Wir sagen allen Patres ein herzliches Danke für die große Liebe und Sorge, die sie uns entgegengebracht haben. Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute, viel Erfolg bei ihren Aufgaben; wir hoffen aber auch, dass sie uns Jedleseer nicht vergessen werden.

*Karl Wurschy
im Loretto-Boten 1988-3*



In eigener Sache

In diesen Tagen bewegt uns Redemptoristen in Österreich ein Ereignis besonderer Art: Mit 1. September haben wir unsere Niederlassung in Jedlesee verlassen und die Pfarre aufgegeben. Damit geht eine Geschichte zu Ende, die im Jahre 1964 begonnen hat: damals haben die Redemptoristen die Pfarre Wien-Jedlesee übernommen und dort eine Niederlassung errichtet.

Dass wir nun Jedlesee verlassen, ist nur zum Teil durch den Tod von P. Matthias Waiß veranlasst. Der eigentliche Grund für diesen Schritt ist unser Bestreben, unsere Kräfte in den seelsorglichen Aufgaben zu konzentrieren, die uns vom Ideal unseres Ordens her aufgetragen sind: In der Verkündigung sowie im Einsatz in Gebieten, die pastoral gesehen in besonderer Weise in Not sind.

Aber ein Abschied ist immer schwer und bringt Leid mit sich, auch wenn er durch berechtigte und zwingende Gründe verursacht ist. Das erfahren wir auch jetzt in Jedlesee: Es ist für uns nicht leicht, wegzuziehen, und vielen Menschen in Jedlesee tut es leid, dass wir die Pfarre aufgeben.

Doch wir dürfen in dieser Stunde auch dankbar sein für den Einsatz, den unsere Patres seit 1964 in Jedlesee geleistet haben; dankbar für alles, was sie den Mitchristen geben konnten, und dankbar für alles, was sie von ihnen empfangen haben.

Ich bitte Sie, unseren Abschied von Jedlesee mit Ihrem Gebet zu begleiten. Möge Gott es zum Guten lenken. Und möge er uns Kraft und Mut geben, die uns gestellten Aufgaben in der Zukunft zu erfüllen.

P. Hans Schermann, Provinzial
im Loretto-Boten 1988-3



Alfons Maria von Liguori (1696 - 1787)



gründete 1732 die Gemeinschaft der Redemptoristen zur Verkündigung der Frohbotschaft an die Armen und Vernachlässigten. Er war ein wichtiger theologischer und geistlicher Schriftsteller seiner Zeit.

1816 wurde Alfons Liguori selig-, 1839 wurde er heiliggesprochen. 1871 erhob Papst Pius IX. den hervorragenden

und mildesten unter den Moraltheologen zum Kirchenlehrer. 1950 wurde er zum Patron der Beichtväter und Sittenlehrer erklärt.

BILD: WWW.HEILIGENLEXIKON.DE

Rückblick Kinderkrippenspiel „Zieht mit uns zum Kind“

Zum dritten Mal durfte ich heuer das Kinderkrippenspiel erleben. Nach jeder Vorstellung war ich jedes Mal begeistert und der festen Meinung, man kann das Gebotene nicht besser machen. Auch heuer ist es gelungen das Bisherige zu übertreffen. Wurden im Vorjahr die Kinder mit professioneller



Ich freue mich, dass das Kinderkrippenspiel 2012 für alle wieder ein schönes Erlebnis und auch finanziell ertragreich war.

Die Aufführungen in unserer Pfarre haben durch Spenden und Pfarrcafé einen Reinerlös von 650 € eingebracht, den wir dem Sterntalerhof (Kinderhospiz für Familien mit schwer- bzw. sterbenskranken Kindern) gespendet haben. Nähere Informationen gibt es unter www.sterntalerhof.at

Sandi Horn

Mikrofontechnik ausgestattet, wurde uns heuer ein ganzes Orchester, bestehend aus Klavier, Gitarre, Querflöte, Bass, Xylophon und Saxophon geboten.

Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler (das jüngste Kind war gerade einmal drei Jahre jung) überzeugten auf ganzer Linie. Ich meine, bei denjenigen Miminnen und Mimen, die bereits zum dritten Mal aufgetreten sind, eine gewisse Professionalität erkennen zu können. Dies wirkt bei so jungen Menschen ganz eigen vortrefflich und macht das Stück noch reizvoller. Beim Flötentrio der Kinder bekam ich feuchte Augen. Vollkommen entzückte mich der Einsatz aller Kinder, das Stück wurde nicht gespielt, es wurde gelebt.

Trotz naturbedingter identer Rahmenhandlung war das Stück erfrischend neu, die Regiearbeit der pure Wahnsinn. Die Ton- und Lichttechnik war vom Feinsten, die Maske und die Kostüme sensationell, das Bühnenbild genial. Um ja niemanden zu vergessen, möchte ich mich bei allen Beteiligten für diese tolle Arbeit und das umwerfende Ergebnis bedanken und freue mich schon auf nächstes Jahr. Jeder, der dieses Ereignis versäumt hat, hat den perfekten Einstieg in das Wunder von Weihnachten verpasst.

Alexander Füsü

FOTOS: ©RUDOLF HALABALA



BÜHNEN KLECKSE



Die roten Blutkörperchen
Ein Kindermusical
Musik: Gerhard Altmann
Text: Andrea von Treck
© 2009/2012
www.kinder-musical.at

Sa	9. März 2013	16.00
So	10. März 2013	11.00 und 16.00
Sa	16. März 2013	16.00
So	17. März 2013	11.00 und 16.00

www.pfarre-jedlesee.org
Pfarre Jedlesee - Lorettoplatz 1 1210 Wien

Sonntag, 3. Feber 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr	L 1: Jer 1,4–5.17–19; L 2: 1 Kor 12,31–13,13; Ev: Lk 4,21–30 Sammlung für den Pfarrhof Ertelung des Blasiussegens in allen Gottesdiensten Familienmesse
Sonntag, 10. Feber 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr	L 1: Jes 6,1–2a.3–8; L 2: 1 Kor 15,1–11; Ev: Lk 5,1–11 Familienmesse
Mittwoch, 13. Feber ASCHERMITTWOCH Beginn der Fastenzeit	15:30 Uhr 19:00 Uhr	L 1: Joël 2,12–18; L 2: 2 Kor 5,20–6,2; Ev: Mt 6,1–6.16–18 Kinderwortgottesdienst mit Aschenkreuz Heilige Messe mit Aschenkreuz
Donnerstag, 14. Feber	19:00 Uhr	Bibel teilen
Freitag, 15. Feber	17.00 Uhr	Kreuzweg
Samstag, 16. Feber	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung Abendmesse mit Erstkommunionkindern
Sonntag, 17. Feber 1. FASTENSONNTAG	09:30 Uhr 11:00 Uhr	L 1: Dtn 26,4–10; L 2: Röm 10,8–13; Ev: Lk 4,1–13 Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst, musikalische Gestaltung All Star Choir Anmeldung für das Sommerlager 2013 der Jungschar und Filmvorführung vom Sommerlager 2012
Mittwoch, 20. Feber	19:00 Uhr	Wer glaubt wird selig*)
Freitag, 22. Feber FAMILIENFASTTAG	16:00 Uhr 17:00 Uhr	Kreuzweg für Kinder Kreuzweg
Samstag, 23. Feber	10:00 - 19:00 Uhr	Spielerstag*)
Sonntag, 24. Feber 2. FASTENSONNTAG	09:30 Uhr ab 09:00 Uhr	L 1: Gen 15,5–12.17–18; L 2: Phil 3,17–4,1; Ev: Lk 9,28b–36 Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst Suppenessen*)
Mittwoch, 27. Feber	19:00 Uhr	Wer glaubt wird selig*)
Freitag, 1. März	16:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr	Kreuzweg für Kinder Kreuzweg Heilige Messe, anschließend Eucharistische Nachtanbetung
Samstag, 2. März	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Firmvorbereitung Abendmesse mit den Firmkandidaten
Sonntag, 3. März 3. FASTENSONNTAG	09:30 Uhr	L 1: Ex 3,1–8a.13–15; L 2: 1 Kor 10,1–6.10–12; Ev: Lk 13,1–9 Sammlung für den Pfarrhof Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst
Mittwoch, 6. März	19:00 Uhr	Wer glaubt wird selig*)

Hauskommunion

Gläubigen, die wegen Gebrechlichkeit, Krankheit oder hohem Alter nicht mehr an der Eucharistiefeyer teilnehmen können, kann die Hauskommunion gebracht werden. Wir bringen damit auch zum Ausdruck, dass wir diese Personen nicht vergessen und dass sie weiterhin zu unserer Gemeinde gehören. Der Leib Christi wird dann in einer kleinen Feier in der eigenen



Wohnung von einem Kommunionhelfer bzw. einer Kommunionhelferin gereicht.

Wenn Sie die Hauskommunion wünschen oder jemanden wissen, der die Hauskommunion wünscht, setzen Sie sich bitte mit der Pfarrkanzlei (Tel. 278 51 92, Email: kanzlei@pfarre-jedlesee.org) in Verbindung.

GRAFIK: MDB/GLECHNER

*) siehe Textteil

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 3. März 2013, Redaktionsschluss 19. Feber 2013.